



SUCCESS STORY

FIT NIMMT ERFOLGREICH HÜRDE FÜR PANOPA



Software ist seit Jahren einer der wichtigsten Investitionsbereiche in der Logistikbranche. Die Branche verzeichnet zwar hohe Zuwachsraten in einer Wirtschaftswelt, innerhalb derer alle erdenklichen Waren längst über den ganzen Globus transportiert werden. Dieses Wachstum ist jedoch untrennbar verknüpft mit einem harten Verdrängungswettbewerb auf einem globalisierten Markt. So ist auch für den international tätigen Full-Service-Logistiker Panopa eine zukunftssträchtige IT-Strategie notwendig, um wirtschaftliche und prozesssichere Logistikkonzepte zu realisieren.

Die Herausforderung

Pro Jahr bewegt Panopa im Auftrag seiner Kunden rund acht Millionen Tonnen Stahl und zählt damit zu den ersten Adressen in der Stahllogistik. Um den daraus resultierenden Anforderungen gerecht zu werden und dem Unternehmen eine solide Unternehmensbasis anhand prozessoptimierter IT-Lösungen zu verleihen, entschied sich das Management von Panopa im Herbst 2005 einen IT-Dienstleister zu beauftragen. Für Panopa waren bei der Suche nach einem geeigneten Partner zwei Kriterien von maßgeblicher Bedeutung. Erstens musste der künftige IT-Partner über ein umfangreiches Know-how bei der Einführung von IT-Systemen verfügen. Zweitens sollte ein verlässlicher Partner gefunden werden, der es dem Unternehmen erlaubt eine stabile und in die Zukunft gerichtete, strategische Planung zu realisieren. Den Zuschlag erhielt nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren die Freudenberg IT (FIT). „Es entspricht unserem unternehmerischen Leitbild, dass wir kunden- und branchenspezifische Lösungen mit bewährten und zuverlässigen Partnern zusammen realisieren. Mit FIT haben wir einen IT-Generalunternehmer gefunden, der uns auf operativer Basis schnelle Implementierungszeiten und eine überschaubare Kalkulationsgrundlage gewährleistet. Gleichzeitig sind die

gewonnenen Lösungen so flexibel gehalten, dass sie unsere projektspezifischen Anforderungen jederzeit abdecken“, so Dr. Andreas Hucht, Bereichsleiter Planung und Beratung der Panopa Logistik GmbH.

Pilotprojekt EWS Siegen – Service aus einem Guss

Im Herbst 2005 übernahm FIT für Panopa das erste IT-Projekt. Ziel war es, das 13.000 Quadratmeter große Versandlager, das Panopa im Auftrag der Edelstahlwerke Südwestfalen (EWS) betrieben hat, mit einem modernen und wettbewerbsfähigen Logistiksystem auszurüsten. Im Siegener Logistikzentrum konzentrierte Panopa für EWS die komplette Einlagerung aus der Produktion, die Verladung und die kaufmännische Versandabwicklung. Dort wurden Stabstahl und Blankstahl in so genannten Hürden, einer speziellen Lagertechnik für Stahlrohware, gelagert. Der gesamte Lagerkomplex war vom EWS-Werk abgekoppelt und lag 200 Meter entfernt innerhalb des Werksgeländes auf der Setzer Wiese. Panopa war damit imstande die alte, über das Werksgelände verstreute Lagerhaltung, in ein modern ausgestattetes Zentrallager zu überführen und mit der Einführung einer neuen Systemlandschaft logistische Prozesse nachhaltig zu optimieren.

Außerordentlich in der Umsetzung des Projektes war, dass die geplante Integration eines SAP Warehouse Management und somit die Optimierung der Prozessstrukturen im Einkauf, der Lagerhaltung und im Vertrieb im System der EVWS erfolgten und nicht im System von Panopa. *„Als Kontraktlogistiker sind wir flexibel aufgestellt und setzen die Anforderungen und Wünsche, die unser Kunde an uns stellt 1:1 professionell um. Dazu gehört eben auch, dass im Falle des Logistikzentrums in Siegen die gesamte Integration des SAP Warehouse Management in die Systemarchitektur der EVWS erfolgt“*, so Dr. Hucht.

Außerordentlich war auch, dass neben der Einführung eines SAP-Template in das System der EVWS, die Lagerhalle in Siegen mit der kompletten IT-Infrastruktur ausgerüstet wurde. Das Lastenheft, das Panopa für die Systemausrüstung des Logistikzentrums erstellte, war dazu auch umfangreich. Um eine leistungsfähige Systemlösung zu realisieren, zeichnete sich FIT für die Installation sämtlicher Server-Architekturen verantwortlich, richtete eine Web-Konsole ein, schloss mehrere Router an und installierte eine moderne Wireless-LAN-Technik, die den Kontakt zu Funkscannern in der gesamten Lagerhalle herstellt. Der komplette Lagerbestand wurde über Funkscanner im SAP-System registriert und verwaltet. Ferner wurde die Voice-Over-IP-Technik für die gesamte Telefonanlage in der neuen Systemarchitektur von der FIT eingebunden.

Optimierte Lagerlösung – Kurzdreher und Langdreher

Die gesamte Systeminfrastruktur des neuen Lagerkomplexes steht im Wareneingang an sieben Tagen die Woche 20 Anwendern über drei Schichten im 24-Stunden-Betrieb zur Verfügung. Im Warenausgang hingegen arbeitet das System für die Mitarbeiter lediglich an fünf Tagen in der Woche im Dreischichtbetrieb. Die Funk-Scanner registrieren alle Warenein- und ausgänge auf Basis der Windows CE-Software mit integrierter WLAN-Funktion im System. Jeder Mitarbeiter hat einen Handscanner griffbereit, um Stahl-Lieferungen aus der EVWS-Produktion zu registrieren. Im SAP Warehouse Management wird bei angelieferter Rohware ein Transportauftrag erstellt und über Barcodes, die an den Stahlbündeln angebracht sind, diese für die Lagerung über den Funk-Scanner registriert. Die über den Scanner im System erfassten Stahlbünde werden so dem jeweiligen Kunden und der Charge zugeordnet und in den dafür vorgesehenen Hürden eingelagert. Das System ermittelt über die Kundenzuordnung der Bünde ihre Lagerverweildauer. Das SAP Warehouse Management garantiert im täglichen Lagerbetrieb durchgängig schlanke Prozesse, da es die Prioritäten zwischen der Ein- und Auslagerung der registrierten Stahlbünde steuert. Mit dieser Vorgehensweise kann bei Bedarf zielsicher und mit reduziertem Arbeitsaufwand ausgeliefert werden. Auf diese Weise werden

so genannte „Kurzdreher“ im Unterschied zu den so genannten „Langdrehern“ eingelagert, die aufgrund der längeren Lagerhaltung in weiter entfernten Hürden abgelegt werden können. So werden die Hürden mit optimaler Erreichbarkeit immer mit den Kurzdrehern bestückt, da diese das Lager relativ schnell wieder verlassen. Panopa verfügt mit der SAP-Lösung über eine transparente und durchgängige Standardanwendung. Diese Lösung ist zugleich wartungsarm, flexibel und in Hinsicht auf die notwendig enge Verzahnung von Informations- und Materialfluss leicht anpassbar. Das System stellt dabei alle notwendigen Funktionalitäten hochverfügbar bereit und umfasst alle üblichen Logistik-Standards, vom Cross-Stocking, über das effiziente Management der Lagerhürden bis hin zur Inventur des kompletten Lagerbestandes.

Überschaubares Projektscenario

Die FIT-Berater realisierten innerhalb von sechs Monaten den Produktivstart des Logistiksystems des Siegener EVWS-Stahllagers. Das System läuft seit Juli 2006 bei Panopa. Im Hinblick auf die kurze Projektphase erwies sich das integrierte SAP-Template von entscheidendem Vorteil. Denn die Einführung eines SAP-Prototypen in das SAP-System der EVWS sicherte Panopa einen überschaubaren und sicher kalkulierbaren Projektrahmen, da die Programmbasis des Template nur noch an spezielle, standortspezifische Geschäftsprozesse



angepasst werden musste. So konnte das umfangreiche und komplexe Gesamtprojekt in einem vergleichsweise engen Zeitrahmen erfolgreich abgeschlossen werden. *„Wir haben innerhalb eines halben Jahres alle Anforderungsprofile aus dem Lastenheft in eine integrierte Systemlandschaft überführt, die Hard- und Software des Versandlagers aufgebaut und konfiguriert und in der Summe ein stabiles Logistiksystem generiert. Dieses umfangreiche Projekt war für uns eine große Herausforderung, welches wir nur aufgrund professioneller Vorgaben, einem strukturierten Zeitplan und hervorragendem Teamwork erfolgreich abschließen konnten“*, so Rainer Zöller, zuständiger Projektleiter der FIT.

Panopa ermöglichte die eingeschlagene Template-Strategie, sich im Anschluss von den Insellösungen an seinen Standorten zu verabschieden. Panopa sparte durch diese Strategie Prozesskosten, stellte das Unternehmen auf eine sichere und langfristig stabile Systembasis um und schuf unternehmerischen Mehrwert, so Dr. Hucht.

Ausblick

Über das Gesamtprojekt in Siegen ist es gelungen für Panopa eine moderne und leistungsfähige IT-Systemlandschaft zu erstellen. Das Pilotprojekt schuf somit die gewünschte Geschäftsgrundlage. Mit FIT hat Panopa einen strategischen Partner gewonnen, der sich im Falle des Projektes bei der EVWS in Siegen von der strategischen Beratung über das SAP Consulting, bis hin zur Installation und Konfiguration spezifischer Hard- und Softwarekomponenten im Lagerbereich verantwortlich zeichnet. *„Darüber hinaus planen wir mit FIT als Generalunternehmen den Rollout eines SAP Logistics Execution Systems (LES) über unsere gesamten Panopa-Standorte und die Kernsparten Stahl, Ersatzteile und Automotive. Das schließt auch ein, dass FIT das Komplettsystem für uns künftig vom Rechenzentrum in Weinheim aus betreibt. Durch diesen Service können wir uns voll und ganz auf unser Kerngeschäft konzentrieren“*, so Dr. Hucht.

Kurzprofil Panopa Logistik GmbH

Die Panopa Logistik GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Imperial Logistics International GmbH mit Firmensitz in Duisburg, die ihrerseits zur Imperial Holdings Limited in Südafrika gehört. Das Portfolio der Panopa GmbH umfasst ein breit gefächertes Spektrum anspruchsvoller Logistikdienstleistungen. Das Kerngeschäft bildet die Automobil-, Stahl- und Ersatzteillistik und die Organisation weltweiter Transporte mit allen Verkehrsträgern. 1955 als Abfertigungsspediteur und 100-prozentige Tochter der Fried. Krupp GmbH gegründet, bietet die Panopa Logistik GmbH mittlerweile mit Standorten in ganz Europa, der Zugehörigkeit zur Imperial-Gruppe und einem global ausdifferenzierten Logistik-Netzwerk weltweiten Logistik-Fullservice. Das Unternehmen mit Firmensitz in Duisburg beschäftigt 1.400 Angestellte. Auf die Kernsparte Stahllogistik entfallen davon rund 350 Personen. Der Logistikdienstleister erwirtschaftete 2004 einen Umsatz von rund 150 Millionen Euro.



**Dr. Andreas Hucht, Bereichsleiter Planung, Beratung und Qualitätsmanagement;
Helmut Schniederjohann, Bereichsleiter Operative Logistik Automotive**

„Bei der Auswahl unseres IT-Dienstleisters spielten Kriterien wie Internationalität, Full-Service sowie auch ein attraktives Angebot eine herausragende Rolle. Wichtig war uns hier vor allem, den kompletten Service – vom SAP-System bis hin zum Handscanner – aus einer Hand zu erhalten. Mit der Freudenberg IT sind wir uns sicher, den richtigen IT-Dienstleister für uns gefunden zu haben. Wir freuen uns, die bisher erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzusetzen!“



Freudenberg IT

Höhnerweg 2-4
69469 Weinheim
info@freudenberg-it.com

Fon: +49 (0)62 01 80 80 00
Fax: +49 (0)62 01 88 80 00
www.freudenberg-it.com

